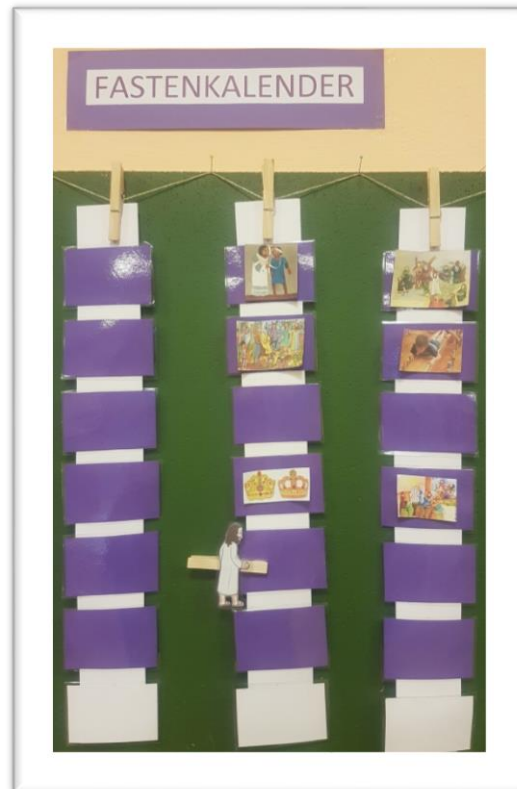


Mit den Kindern durch die Fastenzeit

40 Tage, das ist für die Kinder eine nicht vorstellbare Zeitspanne. Ein Fastenkalender ist eine kreative Möglichkeit, sie anschaulich zu machen. Bei uns im Pfarrkindergarten Öblarn zierte der Fastenkalender in Form von Girlanden mit Papierquadraten die Wand. Für jeden Wochentag gab es ein lilafarbenes Quadrat, für jeden Sonntag ein weißes, denn die Sonntage sind keine Fastentage.



Dieser Fastenkalender wurde im Gruppenraum so aufgehängt, dass er der Mittelpunkt in der Fastenzeit war. Die Kinder hörten in der Fastenzeit Geschichten über Jesus oder gestalteten Legebilder nach der Kett-Methode. Ein Foto der Geschichte oder des Legebildes wurde von der Pädagogin in das Quadrat des Tages geklebt. So wussten die Kinder immer, wann die nächste Jesusgeschichte kommt. Wenn wir einen Geburtstag oder ein neues Jesuslied lernten, wurden auch dazu entsprechende Bilder in das Quadrat geklebt. Jeden Tag durfte ein anderes Kind die Jesusfigur auf der Kluppe einen Tag weiter wandern lassen.

Zusätzlich gestalten wir mit den Kindern eine Fastenspirale mit kleinen runden Scheiben und Steinen. Die Kinder durften an den Fastentagen Glasnuggets auf die Holzscheiben legen und an den Sonntagen wurde eine kleine Kerze draufgestellt. Unsere Jesuskerze, die Jesusfigur, Weihwasser aus Medjugore und Bilder von der jeweiligen Geschichte (hier z.B. Jesus segnet die Kinder) gestalteten den Tisch jeden Tag anders.



Wir legten in der Fastenzeit großen Wert auf die Religiöse Erziehung. Am Aschermittwoch haben wir gemeinsam die Faschingsgirlanden vom Vortag verbrannt und die Fastenzeit eingeleitet. Wir gestalteten mit den Kindern ein großes Plakat. Wir besprachen, auf was wir in der Fastenzeit verzichten möchten, worauf wir uns freuen, auf was wir besonders achten. Die Vorschläge der Kinder wurden anschließend auf das Plakat geschrieben und im Eingangsbereich aufgehängt.

Jedes Angebot wurde mit einem Ritual begonnen: In der Mitte stand immer unsere Jesuskerze. Gleich zu Beginn achteten wir besonders, dass es ganz leise wurde: „Leise, Leise wird`s in unserem Kreise.“ So gaben wir dem Anfang schon einmal einen besonderen Wert. Gott wurde dann immer mit einer Klangschale in unsere Mitte eingeladen. Die Kerze wurde angezündet: „Gott, komm Du nun zu uns in unsere Mitte, das ist heute unsere Bitte. Sei ganz nach bei uns im Kreis und segne uns mit deiner Liebe.“

Wir freuten uns, dass wir alle da sind und dass wir eine Geschichte von Jesus hörten.

Wir erarbeiteten die Taufe Jesus anhand Bodenbildern und machten eine Bewegungsgeschichte, wie Jesus damals die Kinder segnete. Wir erlebten in einer Rhythmik, wie Bartimäus sich als Blinder fühlte. Die Kinder durften die Karwoche vom Palmsonntag bis zur Auferstehung Jesus anhand der Kett-Methode selbst gestalten, bastelten Fastenkreuze für das Fenster, gestalteten Bilder, Fastenbüchlein, schauten Dias über Jesus, sangen viele Lieder und gestalten zum Abschluss einen kleinen Gottesdienst für die Eltern.



Jedes Angebot endete immer mit dem Sonne-Mond-Gruß, wo die Kinder sich die Hände reiben und ihre Wärme dann an den nächsten weitergeben. Wir wünschten uns einen gesegneten Tag:

„Gott ist bei mir – er sieht mich und möchte, dass es mir gut geht.“

Wir sammelten viele Erfahrungen mit den Kindern und sind darüber sehr dankbar. Es war eine wunderbare Zeit.

